

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 52 (1918)**

150 (5.6.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-24105](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-24105)





Waggon einen Vorrat von ... Das Beden unserer ...

Das rote Kreuz verspricht täglich ... die Front. Täglich kommen ausrückende Soldaten in ...

Der Viehverwertungsverband für das Herzogtum Oldenburg ...

Die Verein der Fortschrittlichen Volkspartei für Oldenburg ...

Der Verein beschuldigter Kriegsteilnehmer ladet seine Mitglieder ...

Das Hospital geschaffte wurde eine junge Eisenbahnlinie ...

Der Verein der Bullendalder für Stadt und Amt Oldenburg ...

amlich auf 7 Mt. Der Vorstand. Zu verkaufen Klein ...

Landesbibliothek Oldenburg

Kummer bereiten konnte. Mündliche oder schriftliche ...

Temperaturen in den kältesten Flussbadeanstalten: ...

Obenbrof, 4. Juni. Mit dem Wiederaufbau des abgebrannten ...

Kirchwehe, 4. Juni. Zu dem kürzlich gebrachten Artikel ...

Nach „Observer“ vom 28. April erklärte der englische ...

Der Ernährungsminister der Vereinigten Staaten ...

Der Hunger drücken muß schon recht empfindlich sein ...

Der Ernährungsminister der Vereinigten Staaten ...

Der Ernährungsminister der Vereinigten Staaten ...

Der Ernährungsminister der Vereinigten Staaten ...

nicht gemindert. Die Stadt Aetna liegt in gefahrge ...

Stockholm, 5. Juni. In den skandinavischen ...

Basel, 5. Juni. Nach Londoner Meldungen empfang ...

Stockholm, 4. Juni. WZ. „Stockholmer Dagblad“ ...

Die Verdrängung der Italiener aus Tripolis ...

Konstantinopel, 4. Juni. WZ. Antilicher Tagesbericht ...

Berlin, 5. Juni. WZ. Das „Berliner Tageblatt“ ...

Suche ganz in der Nähe der Stadt ein der Reuzzeit ...

Suche ganz in der Nähe der Stadt ein der Reuzzeit ...

Suche ganz in der Nähe der Stadt ein der Reuzzeit ...

Letzte Depeschen. Unsere U-Boote.

Berlin, 4. Juni. WZ. Antilich. Durch die Tätigkeit ...

12 000 Britis. Regier. Tonnen versenkt. Unter den versenkten Dampfern ...

Der Ernährungsminister der Vereinigten Staaten ...

Gemeinde Ohmstede Geflügelstutter. Freitag, den 7. Juni für ...

Berein der Bullendalder für Stadt und Amt Oldenburg. Den Bullendalder und ...

amlich auf 7 Mt. Der Vorstand. Zu verkaufen Klein ...

Waldschaf. Zu verkaufen Klein ...

Zu kaufen gesucht auf gute eingetr. jüngere Stute, Scheune, ca. 33 Meter lang u. ...

Grundbesitz, bestehend aus einem fast neuem, geräum. Wohnhaus ...

Zu kaufen gesucht 2 Familienhaus mit Garten ...

Zu kaufen gesucht 2 Familienhaus mit Garten ...

Suche ganz in der Nähe der Stadt ein der Reuzzeit ...

Suche ganz in der Nähe der Stadt ein der Reuzzeit ...

Suche ganz in der Nähe der Stadt ein der Reuzzeit ...

Suche ganz in der Nähe der Stadt ein der Reuzzeit ...

Suche ganz in der Nähe der Stadt ein der Reuzzeit ...

# Gemeinde Eversten.

## Ausgabe der Brot- u. Wahlkarten

Freitag, den 7. Juni bei den Bezirksvorstehern, und zwar für

Eversten I . . .	vormittags 9-11 Uhr,
Eversten II . . .	nachmittags 3-5 Uhr,
Eversten Ia . . .	vormittags 8-10 Uhr,
Eversten IIa . . .	nachmittags 3-6 Uhr,
Eversten III . . .	nachmittags 3-6 Uhr,
Eversten IV und die übrigen Bezirke . . .	von 5-7 Uhr.

Die Lebensmittelkarte ist unbedingt vorzulegen.

# Gemeinde Osterburg.

## Die Ausgabe der neuen Brotkarten

findet am Freitag, den 7. Juni 1918, morgens von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr bei den Bezirksvorstehern und Rotkreuzern statt. Lebensmittelkarten und Wahlkarten sind vorzulegen.

# Das Rote Kreuz Osterburg

hat Bedarf an Pfeifen, Messern, Hosenknöpfen, Brieftaschen, Notizbüchern, Briefpapier, Feuerzeugen, Spielen, Rundharmonikas usw. Muster mit Preisangabe erbeten bis zum 20. Juni.

**Breuss. Güdd. Klassenlotterie**  
Die neuen **Lose**

1/4	1/2	1	2	4
5.-	10.-	20.-	40.-	für jede Klasse
25.-	50.-	100.-	200.-	für alle Klassen

sind eingetroffen und zu haben.  
N. Herzberg, Königl. Lotterei-Einnehmer  
Osterburg i. Gr., Alsterstr. 62.

## Reisegepäck-Berichterung

zur 2 % Prämie bei sofortigem Inkassotreten vermittelt  
**Fr. Bartels,**  
Osterburg. Schloßstraße 23.  
Fernsprecher 882.

## Gruppenbüchsen.

Wegen Aufgabe der Volkswirtschaft kommen 6 Aug. Meyers Gasthaus am Bahnhof daselbst am

## Freitag,

den 7. Juni d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr,

2 Klavier (fast neu), 2 sehr schöne Büchsets mit 2 Telex (pittig pine), 2 Bierapparate, 1 schöner Eichenstuhl, 4 schöne Stuhlentwürfe, 8 Easeltische, 30 Wiener Stühle, 4 sonstige Stühle, 4 Dutzend Gartenstühle, schöne Stühle, 10 Easeltische, 10 Regulator, 1 schöner Spiegel, mehrere Kampanen, 1 Grammophon 2 Platten, 2 Betten, 2 Bettstellen mit Matr., 2 Küchenchränke, Regal und Angeln, 1 Selerswasserapparat mit Flaschen, mehrere Dutzend Tassen, Zeller, Messer und Gabeln, Weins- und Biergläser, Fenstervorhänge und sonstige Sachen öffentlich meistbietend zum Verkauf.

G. Saverkamp, amt. Auktionator, Ende.

Schönes Milchschaf zu verk.

Zu kaufen gesucht eine Gitarre od. Mandoline.

Off. mit Preis u. S. 1007 an die Filiale, Langestr. 45.

Zu verkaufen 3 Monate alte junge Jagdhühnchen mit Stammbaum.

Schulz, Brommstraße 6.

Krischmilchende Stiere zu verkaufen. Näheres f. August Wilken.

Walden, 2. Februar 1918.

## Landstelle-Verkauf.

Ende, Landwirt D. Köhne und Ehefrau, Barz bewiesermoor, lassen ihre zu Sobenbüden belegene

## Landstelle

am **Donnerstag, den 15. Juni d. J.,** nachmittags 3 Uhr,

in Beltes Gasthaus, Sommerliche Hasenrad, zum 3. und letzten Male zum Verkauf aufsteigen, wie folgt:  
1. Das Hauptwohnhaus m. Nebengebäuden und 8 bis 10 bester Garten-, Acker- und Grünlandbesetzen bester Bonität (Rehmöden).  
2. Den Ramp vor dem Hause an der Chaussee Gruppenbüden - Ende, groß 4,8137 Hektar.  
3. Das daselbst sehr günstig belegene Gutschaus mit Garten-, Grün- und Ackerland, groß 4,0887 Hektar, od. weniger Land.  
Ein weiterer Aufstoß findet nicht statt; es soll, wenn nicht hinlänglich geboten wird, eine Verpachtung auf mehr. Jahre erfolgen.

G. Saverkamp, amt. Auktionator.

## Ia. Skat-Spielkarten.

Ernst Völker, Langestraße 45, b. Rathaus.

Wienkörbe und neue Bierkörbe zu verkaufen.

Chaussee, Ende, 49.

**Lose**  
zur 1. Klasse Königlich Preuss. Lotterie empfiehlt

1/4	1/2	1	2
40 M	20 M	10 M	5 M

**Georg Siefken, Osterburg**  
Königlich Preussischer Lotterie-Einnehmer.

# „Union“.

Am Donnerstag, den 6. Juni: **Grosses Militär-Garten-Konzert**

zum Besten der Ludendorff-Spende für Kriegsbefähigte.

ausgeführt von der Kapelle des Ersatz-Bataillons Osterburg, Infanterie-Regiments 91.

Rassendöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Eintrittskarten im Vorverkauf 1 Mark. Das Ersatz-Batt. Osterburg, Inf. Reg. 91.

## Vorläufige Theateranzeige!

Osterburg Grunewald Eversten. **Sonntag, d. 9. Juni und Mittwoch, den 12. Juni:**

**zwei große Theater- und Spezialitäten-Vorstellungen.**

Spielleiter: **W. Scharnweber.** **Sonntag, 9. Juni: Nachmittags-Kinderdarstellung.** Abends 6 Uhr für Erwachsene. **6 junge Damen, 2 Herren.** Näheres wird noch bekannt gemacht. **Hermann Kuhlmann.**

## Der Verein belhäd. Kriegsteilnehmer

hält am 6. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, im Hause „Schöneck“ seine **Zusammenkunft**

ab. Da wichtige Punkte zur Besprechung stehen, werden die Mitglieder dringend um ihr Erscheinen gebeten. **Kameraden,** die dem Verein noch nicht angehören, sind sehr willkommen.

## Stadt. Großmarkt für Gemüse u. Obst.

Freihändler Verkauf täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags im städtischen Lagerchuppen, Hasenstraße 2.

In größeren Mengen vorrätig:

## Spargel

Ia 5 Fund 5 M  
IIa 5 Fund 3 1/2 M

## Rote Beeten

10 Fund 2 1/2 M

## Ia. Dreihaus-salat

à Kopf 10 Pfennig. Kartenausgabe in der Geschäftsstelle, Stau 12.

## Achtung! Prima Holztee

in Säffern, ca. 250 kg Inhalt, Gewicht einfach. Letzte berechnet pro Fund ab Parchim 0,50 M.

## Neues Herren- und Damenrad

zu verkaufen. Lindenstr. 85. Osterburg. Zu verkaufen **Wahlbäckerei, antiker Koffer.** Näheres bei **Bremer.** Zu kaufen gel. 1 Grabstein. Ende, 4.

Streckermoor b. Sandring. Zu verk. Kuh- und Schinder. S. Sutfitter.

## Schr gut erhaltener GIB-Liegewagen

bislig zu verkaufen. Zu besichtigen mittags von 1 bis 3 und abends nach 7 Uhr. **Bremer Chaussee 88.**

Haus für 2 bis 4 Familien, mit Garten, zu kaufen gesucht. Stadt oder Stadtgebiet. Angebote im Preisang. unt. B. C. 854 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Arme Witwe mit sechs Kindern hat ein niedliches Mädchen im Alter von 2 Jahren als eigen abzugeben. Angebote an **Frau Maria Tiesch, Nürtingen, Reichenstr. 11.**

Die ärztlichen Sprechstunden in der Augenklinik beginnen wieder am **Sonntag, den 8. Juni,** vormittags von 7 1/2 bis 9 Uhr. **Grüne Straße 23.**

## Frauenhaar-Sammelstelle

des Vaterländischen Frauenevereins, Grüne Str. 9. Unentgeltliche Abfertigung täglich von 8 bis 1 Uhr.

Kirchhatten, Trauerfall und der ersten Zeit wegen findet eine Feier unserer übernen Hochzeit nicht statt. Wir bitten, von Besuchen absehen zu wollen. Gefährliche und Gratulationen verbieten. **H. Kirchheim und Frau.**

## Gebild. junge Dame sucht Heile- bez. Wander-gefabrtin

i. Oberbayern o. Schwaben. Angebote unter B. C. 847 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wer erteilt einer Dame französischen Unterricht? Ang. m. Pr. unter B. M. 842 an die Geschf. d. Bl.

## Trauer-Kleider

Jackenkleider Blusen u. Röcke

in grosser Auswahl, Aenderungen sofort.

**Alex Goldschmidt**

## Empfehle

Kognak x x x Wermuthwein Fruchtkör Pfeffer Vanille Vanille-Zucker Vanille-Pudding-Pulver Seifenpulver ohne Karten Sa. Mlakgeist K. A. - Seife Dr. Ackers Stärkemittel Teka-Tee bestes teelähnliches Familiengetränk Schuohcrem in Gläsern

## Heinrich Eilers,

Achternstrasse 35. Fernsprecher 150.

## Landaufenthal

geg. monat. Vergüt. f. 11. Fund gel. Off. unt. B. U. 849 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Klavier- und Gesangsunterricht erteile. Vorgeunterricht u. Anfänger. Angebote erbeten unter B. C. 858 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

## Schachabend

Freitag, den 7. Juni 1918, abends 7 1/2 Uhr. **Grüne Straße 23.**

Photogr. Apparat zu verk. Mottenstr. 8, I.

## Zahnleidende

Zähne werden unter Garantie naturgetreu eingesetzt. **Flomben** in Gold, Porzellan, Amalgam etc. - **Zahnziehen** unter Anwendung lokaler Betäubungsmittel. Nerventöten, Zahnreinigen etc.

**A. Loewenfrein** Zahnarzt, **Oldenburg i. Gr.** Bahnhofstr. 15, I. Eingang Rosenstr. **Telephon Nr. 1456.**

## Gasthof z. Eiche

Ofen. **Erstklassiges Familien-Saalehaus.** - Klubzim., Veranda, Garten. - **Kein Konzert.** - **Ludwig Brand.**

## Familien-Nachrichten

**Verlobungs-Ankündigungen**  
**Charlotte Kunze** **Friedrich Mömmig** Verlobte. **Goslar, Osterburg i. Gr.**

## Verlobte

**Goslar, Osterburg i. Gr.**

## Todes-Anzeigen

Statt jeder besonderen Nachricht. Nach kurzer, bestiger Krankheit entschlief am 1. Juni im Krankenhaus „a. Wandbeck meine innigstgeliebte Braut, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Schwiegermutter **Dora Brüning** in ihrem 28. Lebensjahre.

In tiefer Trauer **Heinrich Ammermann, gg. i. Felde, Familie Brüning, Diel, Cloppenburg, Barrel i. G., Bohne und Diepholz.**

**Familie Ammermann, Barrel i. Old.** Die Beerdigung findet am **Sonntag, den 8. Juni, 8 Uhr nachmittags,** vom Bahnhof Osterburg aus auf dem alten Osterburger Kirchhofe statt.

## Rastede, den 4. Juni 1918.

Am 3. Juni entschlief nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der **Lichtlermeister**

## Diedrich Rickler

in seinem 55. Lebensjahre. Im Namen aller Angehörigen **Frau Marie Rickler und Kinder.** Die Beerdigung findet am **Donnerstag, den 6. Juni d. J., nachmittags 3 Uhr,** vom Trauerhause aus statt.

## Dankungen

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem unermesslichen Verlust unseres lieben Sohnes und Bruders **danken wir nochmals herzlich.** **Lh. Jung und Familie.**

## Dankungen herzlich

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem herben Verlust ihres lieben Entschlafenen **danken herzlich** **Frau Ww. Math. Corbing und Kinder.**

## Herzlichen Dank

Für die herzliche Teilnahme bei dem schweren Verlust unseres lieben Sohnes sagen wir herzlich mit unseren **innigsten Dank.** **G. Vornen und Frau.**

## Heiratsgesuche

**— Aivalide. —** 41 Jahre, Handwerker u. Besitzer schöner Landstelle im Werte von 20 000 Mk. wünscht Bekanntschaft mit nettem Mädchen im Alter von 21 bis 30 Jahren (mit Witwe mit einem Kind ausgeschlossen), am liebsten vom Lande, am liebsten aus der Gegend. Auf Vermittlung. Angebote, möglichst mit Bild, unter B. C. 857 an die Filiale Langestr. 45.

**— Aivalide. —** 41 Jahre, Handwerker u. Besitzer schöner Landstelle im Werte von 20 000 Mk. wünscht Bekanntschaft mit nettem Mädchen im Alter von 21 bis 30 Jahren (mit Witwe mit einem Kind ausgeschlossen), am liebsten vom Lande, am liebsten aus der Gegend. Auf Vermittlung. Angebote, möglichst mit Bild, unter B. C. 857 an die Filiale Langestr. 45.

**— Aivalide. —** 41 Jahre, Handwerker u. Besitzer schöner Landstelle im Werte von 20 000 Mk. wünscht Bekanntschaft mit nettem Mädchen im Alter von 21 bis 30 Jahren (mit Witwe mit einem Kind ausgeschlossen), am liebsten vom Lande, am liebsten aus der Gegend. Auf Vermittlung. Angebote, möglichst mit Bild, unter B. C. 857 an die Filiale Langestr. 45.

**— Aivalide. —** 41 Jahre, Handwerker u. Besitzer schöner Landstelle im Werte von 20 000 Mk. wünscht Bekanntschaft mit nettem Mädchen im Alter von 21 bis 30 Jahren (mit Witwe mit einem Kind ausgeschlossen), am liebsten vom Lande, am liebsten aus der Gegend. Auf Vermittlung. Angebote, möglichst mit Bild, unter B. C. 857 an die Filiale Langestr. 45.

**— Aivalide. —** 41 Jahre, Handwerker u. Besitzer schöner Landstelle im Werte von 20 000 Mk. wünscht Bekanntschaft mit nettem Mädchen im Alter von 21 bis 30 Jahren (mit Witwe mit einem Kind ausgeschlossen), am liebsten vom Lande, am liebsten aus der Gegend. Auf Vermittlung. Angebote, möglichst mit Bild, unter B. C. 857 an die Filiale Langestr. 45.

**— Aivalide. —** 41 Jahre, Handwerker u. Besitzer schöner Landstelle im Werte von 20 000 Mk. wünscht Bekanntschaft mit nettem Mädchen im Alter von 21 bis 30 Jahren (mit Witwe mit einem Kind ausgeschlossen), am liebsten vom Lande, am liebsten aus der Gegend. Auf Vermittlung. Angebote, möglichst mit Bild, unter B. C. 857 an die Filiale Langestr. 45.

**— Aivalide. —** 41 Jahre, Handwerker u. Besitzer schöner Landstelle im Werte von 20 000 Mk. wünscht Bekanntschaft mit nettem Mädchen im Alter von 21 bis 30 Jahren (mit Witwe mit einem Kind ausgeschlossen), am liebsten vom Lande, am liebsten aus der Gegend. Auf Vermittlung. Angebote, möglichst mit Bild, unter B. C. 857 an die Filiale Langestr. 45.

Zu verk. kräft. Gemüspflanzen. Nebenstraße.

## Landaufenthal

ge sucht von einzeln. Bei auf einige Wochen bester bürgerlicher Verpflegung. Nähe von Osterburg. Näheres unter B. C. 854 an die Geschäftsstelle d. Bl.

## Bremer Stadtkreis

Mittwoch, den 6. Juni, abends 7 1/2 Uhr: **Bettelklubent.** **Donnerstag, d. 6. Juni, abends 7 1/2 Uhr: alte Schacheln.** **Freitag, den 7. Juni, abends 7 1/2 Uhr: Garbasfirmin.** **Sonntag, den 8. Juni, abends 7 1/2 Uhr: Kalerin.** **Sonntag, den 9. Juni, abends 7 1/2 Uhr: Garbasfirmin.**

## Verlobte

**Goslar, Osterburg i. Gr.**

## Todes-Anzeigen

Statt jeder besonderen Nachricht. Nach kurzer, bestiger Krankheit entschlief am 1. Juni im Krankenhaus „a. Wandbeck meine innigstgeliebte Braut, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Schwiegermutter **Dora Brüning** in ihrem 28. Lebensjahre.

In tiefer Trauer **Heinrich Ammermann, gg. i. Felde, Familie Brüning, Diel, Cloppenburg, Barrel i. G., Bohne und Diepholz.**

**Familie Ammermann, Barrel i. Old.** Die Beerdigung findet am **Sonntag, den 8. Juni, 8 Uhr nachmittags,** vom Bahnhof Osterburg aus auf dem alten Osterburger Kirchhofe statt.

## Rastede, den 4. Juni 1918.

Am 3. Juni entschlief nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der **Lichtlermeister**

## Diedrich Rickler

in seinem 55. Lebensjahre. Im Namen aller Angehörigen **Frau Marie Rickler und Kinder.** Die Beerdigung findet am **Donnerstag, den 6. Juni d. J., nachmittags 3 Uhr,** vom Trauerhause aus statt.

## Dankungen

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem unermesslichen Verlust unseres lieben Sohnes und Bruders **danken wir nochmals herzlich.** **Lh. Jung und Familie.**

## Dankungen herzlich

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem herben Verlust ihres lieben Entschlafenen **danken herzlich** **Frau Ww. Math. Corbing und Kinder.**

## Herzlichen Dank

Für die herzliche Teilnahme bei dem schweren Verlust unseres lieben Sohnes sagen wir herzlich mit unseren **innigsten Dank.** **G. Vornen und Frau.**

## Heiratsgesuche

**— Aivalide. —** 41 Jahre, Handwerker u. Besitzer schöner Landstelle im Werte von 20 000 Mk. wünscht Bekanntschaft mit nettem Mädchen im Alter von 21 bis 30 Jahren (mit Witwe mit einem Kind ausgeschlossen), am liebsten vom Lande, am liebsten aus der Gegend. Auf Vermittlung. Angebote, möglichst mit Bild, unter B. C. 857 an die Filiale Langestr. 45.

**— Aivalide. —** 41 Jahre, Handwerker u. Besitzer schöner Landstelle im Werte von 20 000 Mk. wünscht Bekanntschaft mit nettem Mädchen im Alter von 21 bis 30 Jahren (mit Witwe mit einem Kind ausgeschlossen), am liebsten vom Lande, am liebsten aus der Gegend. Auf Vermittlung. Angebote, möglichst mit Bild, unter B. C. 857 an die Filiale Langestr. 45.

**— Aivalide. —** 41 Jahre, Handwerker u. Besitzer schöner Landstelle im Werte von 20 000 Mk. wünscht Bekanntschaft mit nettem Mädchen im Alter von 21 bis 30 Jahren (mit Witwe mit einem Kind ausgeschlossen), am liebsten vom Lande, am liebsten aus der Gegend. Auf Vermittlung. Angebote, möglichst mit Bild, unter B. C. 857 an die Filiale Langestr. 45.

**— Aivalide. —** 41 Jahre, Handwerker u. Besitzer schöner Landstelle im Werte von 20 000 Mk. wünscht Bekanntschaft mit nettem Mädchen im Alter von 21 bis 30 Jahren (mit Witwe mit einem Kind ausgeschlossen), am liebsten vom Lande, am liebsten aus der Gegend. Auf Vermittlung. Angebote, möglichst mit Bild, unter B. C. 857 an die Filiale Langestr. 45.

**— Aivalide. —** 41 Jahre, Handwerker u. Besitzer schöner Landstelle im Werte von 20 000 Mk. wünscht Bekanntschaft mit nettem Mädchen im Alter von 21 bis 30 Jahren (mit Witwe mit einem Kind ausgeschlossen), am liebsten vom Lande, am liebsten aus der Gegend. Auf Vermittlung. Angebote, möglichst mit Bild, unter B. C. 857 an die Filiale Langestr. 45.

**— Aivalide. —** 41 Jahre, Handwerker u. Besitzer schöner Landstelle im Werte von 20 000 Mk. wünscht Bekanntschaft mit nettem Mädchen im Alter von 21 bis 30 Jahren (mit Witwe mit einem Kind ausgeschlossen), am liebsten vom Lande, am liebsten aus der Gegend. Auf Vermittlung. Angebote, möglichst mit Bild, unter B. C. 857 an die Filiale Langestr. 45.

**— Aivalide. —** 41 Jahre, Handwerker u. Besitzer schöner Landstelle im Werte von 20 000 Mk. wünscht Bekanntschaft mit nettem Mädchen im Alter von 21 bis 30 Jahren (mit Witwe mit einem Kind ausgeschlossen), am liebsten vom Lande, am liebsten aus der Gegend. Auf Vermittlung. Angebote, möglichst mit Bild, unter B. C. 857 an die Filiale Langestr. 45.

**— Aivalide. —** 41 Jahre, Handwerker u. Besitzer schöner Landstelle im Werte von 20 000 Mk. wünscht Bekanntschaft mit nettem Mädchen im Alter von 21 bis 30 Jahren (mit Witwe mit einem Kind ausgeschlossen), am liebsten vom Lande, am liebsten aus der Gegend. Auf Vermittlung. Angebote, möglichst mit Bild, unter B. C. 857 an die Filiale Langestr. 45.

**— Aivalide. —** 41 Jahre, Handwerker u. Besitzer schöner Landstelle im Werte von 20 000 Mk. wünscht Bekanntschaft mit nettem Mädchen im Alter von 21 bis 30 Jahren (mit Witwe mit einem Kind ausgeschlossen), am liebsten vom Lande, am liebsten aus der Gegend. Auf Vermittlung. Angebote, möglichst mit Bild, unter B. C. 857 an die Filiale Langestr. 45.

**— Aivalide. —** 41 Jahre, Handwerker u. Besitzer schöner Landstelle im Werte von 20 000 Mk. wünscht Bekanntschaft mit nettem Mädchen im Alter von 21 bis 30 Jahren (mit Witwe mit einem Kind ausgeschlossen), am liebsten vom Lande, am liebsten aus der Gegend. Auf Vermittlung. Angebote, möglichst mit Bild, unter B. C. 857 an die Filiale Langestr. 45.

# Beilage

zu Nr. 150 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Mittwoch, 5. Juni 1918,

## Gewitter im Mai.

Da kimmst ein ferner goldner Abendstern,  
Es riefen leise noch die warmen Tropfen,  
Es flattern droben noch der weissen Segel;  
Allen die Schiffe haben ausgeladen,  
Die schwerelasteten blaugrauen Schiffe;  
Und sie entschwinden irgend, irgendwo...

Der Staub, der wilderweht sich erhebt,  
Schmiegt reichlich sich an die Brust der Erde  
Und träumt nur noch von Schwingen, die ihn trugen,  
Es jährt durch die Luft ein Atemholen;  
Es ist ein tieferlangend durstiges Trinken;  
Es strömt Erquickung über, überall!

Dort an der Heide steht ein Rosenstrauch,  
Er strahlt unläufig noch in scharfen Dornen  
Und trägt nun einen grünen Zaubermantel  
Und wiegt ein garbes, junges, rosiges Leben,  
Das morgen wohl die Sonne wach wird küssen —  
Und wohnselig schlüchzt die Nachtigall...

Wilhelmine Siestes, Beer.

## Aus dem Großherzogtum.

**Militärische Personalien.** Kaufmann Otto Höher, Oberleutnant der Inf. des 2. Großherzoglich Preussischen Feld-Regt. Nr. 61, wurde zum Hauptmann der Inf. befördert. B. Ein alter Oldenburger Brigadestabsarzt, Generalmajor Curt Freiherr Prinz v. Buchau, der als Divisionsführer an der Marne den Heldentod fand, hat längere Zeit auch dem 10. Armeekorps angehört. Aus dem 51. Infanterie-Regiment in Breslau herbeigekommen, kam er am 14. November 1895 als Adjutant der 37. Infanterie-Brigade nach Oldenburg, in welcher Stellung er am 19. März 1898, unter Beförderung zum Hauptmann, in das 2. Hannoversche Infanterie-Regiment Nr. 77 in Celle versetzt wurde. Am 27. Januar 1898 als Kompaniechef in das 11. Grenadier-Regiment in Breslau versetzt, war er später u. a. längere Jahre Adjutant des Generalkommandos des 6. Armeekorps in Breslau. Kurz vor Beginn des Krieges wurde er zum Kommandeur des Infanterie-Regiments Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin (4. Brandenburgisches) Nr. 24 in Neuruppin ernannt, das er bis zu seiner Ernennung zum Brigadekommandeur mit hoher Auszeichnung führte.

\* Das Eiserne Kreuz erwarben auf dem Felde der Ehre: Kaiser Menne aus Oldenburg, — Kononow K. u. d. Sohn des Landmanns Aug. Kunt, Eptonen 3. — Kranke-träger Feinr. Freymuth, Sohn der Ww. Freymuth, hier.

\* Das Friedrich-August-Kreuz 1. Klasse erhielten: Ltn. v. Ref. Heinrich Ahlers, hier selbst, Gaschütz-Offizier der 1. Abteilung eines Ref.-Sch.-Regt. Das Eiserne Kreuz 2. Kl. und das Friedrich-August-Kreuz 2. Kl. erhielt er schon früher. — Ltn. v. L. Friedrich Wilhelm Meyer aus Wpen. — Ltn. v. Ref. Heinrich Ahlers, bei einem Ref.-Feldart.-Regt.

## Die Privalsekretärin.

Original-Noman von Hanna Forster.  
(Nachdruck verboten.)

Ein solch seltsamer Jubel klang aus ihrer Stimme, daß es fast schmerzhaft durch die Seele ging. Doch sie war zu edelmütig, um dem lieben, kleinen Ding, das so treu und mit solch r. schwärmerischen Freundschaft zu ihr auftrat, auch nur einen Augenblick ihr Glück zu mißgönnen.

Ergriffen rißte sie die rosigen Grübchenwangen ihres und sagte mit bebender Stimme:

„Mein liebes, kleines Schweerlein — ja, das bist Du mir geworden — ich wünsche Dir ja alles, alles Glück.“

„See,“ flüsterte die andere, „wie gut Du bist! Ach, es ist so süß, eine heimliche Braut zu sein, wenn auch nur für kurze Zeit. Morgen kommt Lothar schon, um bei Vater um meine Hand anzubahnen. Und dann,“ jubelte sie, „soll unsere Verlobung veröffentlicht werden. Aber heiraten werden wir erst im nächsten Herbst. So hat es der Sommerzwatz bestimmt. Und bis dahin muß ich noch viel lernen, um eine tüchtige Hausfrau zu werden.“

Das letzte wurde schon wieder mit dem alten, schelmischen Lächeln gesagt, der des Doktors einziges Töchterchen zu allen Zeiten ansah und sie ja auch jetzt, in ihrer bräutlichen Seligkeit, nicht verlassen hatte.

„Reißt Du,“ plauderte sie weiter, immer noch auf dem Rande von Sees Welt stehend, während sie die zierlichen, abhaklosen Pantoffeln auf ihren kleinen, weichen Füßchen balanzieren ließ, „ich hätte nicht schlafen können, wenn ich Dir mein süßes Geheimnis nicht bezaehlt hätte. Lothar sagte zwar, ich müßte es für mich behalten bis morgen, ich set heute heimliche Braut, aber“ — hier lachte sie geheimnisvoll — „man muß den Männern nicht allzu viel geheimlich sein.“

„Du kleine, alltägliche Weisheit, willst Du mit solchen Gedanken in Deine Brautzeit gehen, nicht mit etwas mehr Ernst?“ „Aber, die Liebe ist etwas so Heiliges, Schönes, Reines“ —

„Ja,“ unterbrach die andere sie mit strahlenden Augen, „das weiß und fühle ich alles auch, See, aber ich bin nun mal anders, sagen wir oberflächlicher, lustiger, bin keine so tiefe Natur wie Du, See. Du bist die Bräutigam aus dem Märchen, die lauter feine, edle Gedanken hat; ich aber, nun, ich bin meines Vaters „Dürl“, und Lothar kennt und liebt mich auch in dieser meiner Eigenschaft. An Würde soll es mir trotzdem nicht fehlen

## Der deutsche Generalkab meldet:

Großes Hauptquartier, 4. Juni. WTB. A. A. A.  
Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Artilleriekampf wechselnder Stärke. Regere Erkundungstätigkeit des Feindes und härtere Vorstöße an verschiedenen Stellen der Front. Südwestlich von Mertz hat sich der Feind in mehreren Gebockstücken festgesetzt.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Wirdlich der Küste entziffen wir dem Feind in hartem Kampf einige Gräben. Der alte Widerstand des an die Höhen westlich und südwestlich von Coiffons sich anklammernden Feindes wurde gestern gebrochen.

Die Höhen von Baugrain und westlich von Cham-Dun wurden genommen. Nach Erklimmung von Per-naud und Misy-aux-Bois warfen wir den Feind auf die Linie des Souliers — Dommes zurück. Mehrere Batterien wurden erobert, einige tausend Gefangene eingebracht.

Fransösische Gegenangriffe beiderseits des Durcq-Flusses scheiterten unter schweren Verlusten. Nordwestlich von Chateau-Thierry haben wir im Kampf die Bahn Buffares — Bourches überschritten und feindliche Gegenangriffe abgewiesen.

An der Marne, zwischen Reims und Dormans ist die Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister.  
Ludendorff.

\* Der Krieg und die Wälder. Wir hören, daß die Anforderungen des Krieges die von uns besetzten feindlichen Gebiete fast ganz ihrer Wälder berauben. Aber bei uns ist es nicht viel anders, wenn auch in anderer Art. Reist man jetzt durchs Ammerland oder Münsterland, so sieht man allenthalben niedergelegte Wälder. Das Holz ist spärlich und wird teuer bezahlt. Deshalb kann mancher Bauer dem Angebot nicht widerstehen und läßt seinen Wald schlagen. Der Seeresbedarf an Bauholz und Buch ist sehr groß, und das Holzgeschäft wirkt glänzende Erträge ab. Es ist nur zu wünschen, daß unser Land nicht zu sehr von Wald entblößt wird. Die wachsende Kultur hat überhaupt schon manche bedauernde Plätze verschwinden lassen. Das Aussehen des Landes und seine klimatischen Verhältnisse werden vielfach von seiner Bewaldung bestimmt.

\* Die Stelle des evangelischen Garnisonpfarrers ist seit dem 1. Juni nach Beurlaubung des bisherigen Garnisonpfarrers Wöden durch den Garnisonpfarrer L a n n e n besetzt. \* Ein geistliches Haus, die Wüstliche Wohnung am Cäcilienplatz Nr. 3, wird am 12. d. M. im Theaterrestaurant nach einer heutigen Bestimmung verkauft werden. Das Haus liegt an schönster Lage der Stadt, und es dürfte interessieren, daß Generalfeldmarschall v. Hindenburg, als er das oldenburgische Infanterie-Regiment Nr. 91 als Oberst befehligte, dort mehrere Jahre gewohnt hat.

Wenn ich meiner zukünftigen Schwägerin, der schönen, hochmütigen Sidonie, demnächst gegenüberstehe. Sie wird übrigens durch ihr eigenes, endlich erreichtes Glück wohl weniger gekümmert sein und mich verständnisvoll gnädig empfangen.

„See war bei den letzten Worten der Susanne zusammengequält.“

„Ihres eigenen Glücks?“ fragte sie tonlos.

„Sie merkte nichts von der verhaltenen Angst, die aus dieser Frage klang. — Nur zu bereit, das, was sie beobachtet und gesehen hatte, mitzutheilen, plauderte sie eifrig weiter. Lothar und sie hatten sich verabredet, in einer Laube abseits vom Tanzplatz sollte Sie auf ihn warten, denn dort, allein und fern von den anderen, wollte er ihr sagen, wie lieb er sie schon lange, lange hatte, und daß sein Stiefvater, giftig und einseitigwoll wie immer, in seine Verlobung mit ihr eingewilligt habe. Im letzten Augenblick war Lothar nun von der Frevlerin von Giesbühnen, der Mutter seiner Töchdame, in ein Gespräch verwickelt worden. Er fand wie auf glühenden Kohlen, mußte aber der großen Liebeshörigkeit der älteren Dame, die ihn gern als zukünftigen Schwiegerohn gesehen hätte, standhalten und zum zwanzig Minuten später als verabredet. Sie langweilte sich. Als sie nun in einer Dicht davon stehenden anderen Laube sitzen hörte, da konnte sie der Verführung, ein bißchen, ganz harmlos natürlich, zu lauschen, nicht widerstehen.“

Sie erkannte natürlich die Stimme des jungen Freiherrn und Sidonies. Nun war aber ihre Reugier geig gemacht. Fast prüfte sie das Ohr an die Bretterwand, und wenn sie auch nicht alles verstand, so erriet sie doch den Inhalt. Selbst hatte sie dies alles der atmungslos lauschenden See geschildert.

„Jetzt hör sie fort: „Denke nur, See, sie hat sich ihm direkt angetragen, allerdings sehr geschickt, sie wollte sich mit seiner Freundschaft begnügen, nur sein guter Kamerad sein, ihm helfen, ihn trösten, daß er verzeihe, was er verzeihen sollte — warum sie ihn trösten wollte, das konnte ich leider nicht verstehen. Hast Du was gesagt, See?“ Mit diesen Worten unterbrach Sie ihre Erzählung.

Ihr war, als ob ein Laut ihr Ohr getroffen hätte, doch ihre Gedanken waren so sehr bei der sie ungemeinlich interessierenden Szene, der sie als Zuschauerin beigewohnt, daß sie nicht genau hindörte. So wußte sie nicht, daß sich aus Sees Brust ein Laut wie unterdrücktes Schluchzen entzungen hatte. Als jene nun, ohne eine Antwort zu geben, nur den Kopf schüttelte, fuhr sie gleich wieder fort zu erzählen.

(Fortsetzung folgt.)

St. Zu den im Juni stattfindenden Nachführungen in den Reich der Wefermannsch-Herbuchgesellschaft sind angemeldet aus dem 1. Hauptbezirk Buntadungen, Unterbezirk Genshanum 13, Abbehanen 11, Seefeld 2, Stollhamm 10, Wexen 7, Wobden 1, Buchhabe 4, Langwarden-Losens 2 und Schwanden 3, zusammen 53 Bullen; aus dem 2. Hauptbezirk Brate, Unterbezirk Brate-Goldwarden-Duelgöme 6, Hammelwarden 0, Strichharfen-Frieschennoor 5, Rodenfröhen 7, Schwei 1, Debeßdorf 0, Tade 0 und Schweneburg 2, zusammen 21 Bullen; aus dem 3. Hauptbezirk Esfleth, Unterbezirk Berne 8, Bordenowisch-Altenesch 9, Barfleth 1, Neuenhantorf 0, Mienhantorf 0, Barbenfleth-Neuenhof 5, Rodenfröhen 2, Großenmeer 0, Odenbrof 0 und Esfleth 9, zusammen 29 Bullen. Im ganzen sind demnach 103 Bullen angemeldet. Für die Nührungen sind folgende Termine vorgeschlagen: Donnerstag, den 13. Juni, vormittags 8 Uhr, in Duellgöme für Goldwarden, Hammelwarden und Strichharfen, 10 Uhr in Schwei für Schwei und Schweneburg, mittags 12 Uhr in Rodenfröhen, nachmittags 2 Uhr in Genshanum und 4 Uhr in Wobden; Freitag, den 14. Juni, vormittags 10 Uhr in Roden, 11 1/2 Uhr in Buchhabe, nachmittags 1 1/2 Uhr in Losens für Langwarden-Losens und Schwanden, 4 Uhr in Stollhamm; Sonnabend den 15. Juni, vormittags 8 Uhr in Wexen, 9 Uhr in Bordenowisch, 11 Uhr in Berne und 2 Uhr in Daberger für Neuenhof-Barbenfleth und Esfleth.

§ Achtung! Das stellvertretende Generalkommando des 10. Armeekorps hat allen Schulen seines Bezirks Abdrucke eines Aufrufes zur Verteilung an die Schüler und namentlich an solche Eltern übersandt, die Kriegsgefangene beschäftigen. In dem Aufruf wird die Bevölkerung ersucht, ein wachsameres Auge auf die Kriegsgefangenen zu haben.

§ In dem Befehl zwischen der Werkstättenstraße und der Wilhelmshaber Eisenbahn hat der Baumeister A. u. G. Deiten eine große flache Land erworben, um sie als Bauplätze einzurichten und nach Kriegsende mit Wohnhäusern bebauen zu lassen. Ein Ansuchen gleiches soll eine erwünschte Verbindung mit der Eisenbahn herstellen. Ferner bezieht die Ansicht, eine Ueberwegung über die Wilhelmshaber Eisenbahn herzustellen, wodurch eine für den Straßenverkehr wertvolle Verbindung nach der Ziegelhofstraße und der Jägerstraße geschaffen würde. Das Bedürfnis darnach besteht schon lange. Die Zuwegung nach dem Grünen Wege wird etwas geändert und der jetzt vorhandene Privatweg als Straße mit gehöriger Breite eingerichtet werden. Auf dem bezeichneten Gelände wird ein neuer Stadteil entstehen. Die Errichtung einer Straße, von Schulen, gärtnerischen Anlagen usw. ist vorgesehen. Bald nach Kriegsende wird hier voraussichtlich eine rege Bautätigkeit eintreten. Die Nachfrage nach geeigneten Bauplätzen war hier bisher schon sehr rege und wird nach dem Kriege zweifellos noch steigen.

\* Der Verband deutscher Eisenbahner hielt nach dem „A. W.“ Sonntag in der „Union“ eine Versammlung der Arbeiter und Beamten ab, in welcher das Mittelstück des Hauptvorstandes, Th. Rogur-Berlin, über die Stellung des Verbandes zu den Arbeiter- und Beamtenfragen sprach. Redner schilderte das Entstehen der Eisenbahnorganisation, die Ausbreitung des Verbandes als eine Wirkung der Erkenntnis von der Notwendigkeit gewerkschaftlicher Organisation unter den Arbeitern und Beamten und besonders von der Wichtigkeit des deutschen Eisenbahnerverbandes als Einheitsorganisation für Arbeiter und Beamte hervor. In der Kriegszeit habe sich der Organisationsgedanke allgemein gefestigt; es gelte nun, Lohn- und Dienstverhältnisse zu schaffen, die den berechtigten Ansprüchen gerecht werden. Eingehend besprach Redner die Lohn-, Gehalts- und Arbeitsverhältnisse und zeigte an Beispielen, wie immer nur eine Organisation auf gewerkschaftlicher Grundlage dauernde Erfolge erzielen könne. In der Diskussion wurde darauf hingewiesen, daß für Oldenburg nach dem Kriege die Lohn-, Gehalts- und Arbeitszeitfrage zur Regelung kommen soll. Da gelte es schon jetzt, die Organisation für diese Aufgaben zu stärken.

\* Up de Freete, dieses lustige Bauernstück Minna Rogges, dem hier Damen des Ordensvereins zu solch durchschlagendem Erfolge verfallen, und das auch an vielen anderen Orten des Landes gespielt und genüßig worden ist, wurde am letzten Donnerstag in Begleitung aufgeführt und zwar von Leinweder Damen und Herren. Die in Begleitung erscheinende „A. B.-Ztg.“ widmet der Aufführung folgende trefflichen Worte:

„Das wer mal'n lustigen Abend, um so'n häuten to Lachen, dat da' of mal wedder groot nötig. Wi har'n't so doch woll noch nich ganz verlernt, um off old oder jung, all tohopen de wi dor weern, weern wi: mol wedder so recht von Harten vergnügt. Dor gegen so woll noch wecke rin in'n Saal, awers ich glöw, de Sultotenfreude hum woll tofröien wesen — um tofröien, dat weern wi of all tohopen — ganz harmig. Wenn't of juft keen gelerten Schauspieler weern, ne, biot wie Stogelander Jungens um Dorns weern dat awers ihr Sat heff je doch damig verfahr — hee god. Un dat wiesde sich mol wedder so recht dütsch, dor geist doch nich ober use oled, leetert Plath un de dor meent, se möt sich dach schamen, de schall't of man hieweren laten, dat weern demn doch woll bäter. Wi awers hör recht gern mol'n dütschen Wund vull Plath, um weern mol wedder sowat los is — wi lant alltohopen gern wedder!“

\* Eine Ersatzmittelstelle für das Großherzogtum Oldenburg wurde von der Staatsregierung errichtet. Sie hat ihren Sitz hier in Oldenburg auf dem Rathause, ist der hiesigen Preisprüfungsstelle angegliedert worden und besteht aus fünf Mitgliedern, die vom Ministerium ernannt werden. Der Ersatzmittelstelle sind die von den Firmen in den Handel zu bringenden Ersatzlebensmittel zur Genehmigung vorzutragen. Ferner müssen die bereits im Handel befindlichen Ersatzlebensmittel nachträglich genehmigt werden, und zwar spätestens bis zum 1. Juli. In Zukunft dürfen keine Ersatzlebensmittel in den Handel gebracht werden, wenn sie von der Ersatzmittelstelle nicht genehmigt sind. Von den Verbrauchern wird die neue Einrichtung gewiß mit Freuden begrüßt werden. Bis her kamen nicht selten Ersatzlebensmittel in den Handel, die der Gesundheit eher schädlich als nützlich waren und kaum

raff. Gen  
benkrän  
henthall  
ingeln. G  
ochen bel  
her Betr  
von We  
ng bewor  
Angebote  
inter R.  
geller, W  
Bremen  
adtheil  
den 6. Ju  
Uhr: 2  
a. d. 6. Ju  
Uhr: 2  
in. 7. Ju  
Uhr: 2  
n. 8. Ju  
Uhr: 2  
en 9. Ju  
Uhr: 2  
n. 10. Ju  
Uhr: 2  
chrichten  
Anfragen  
assessor  
Summe  
Sünd  
bte.  
den 20. Ju  
assessor  
st.  
ent-  
te „u.  
traut,  
gerin.  
Dib.  
bend,  
vom  
alten  
18.  
rem  
uter  
der  
P  
er.  
era-  
Uhr.  
suche  
er.  
werker  
sandhell  
1000 M  
sichalt  
im Alt  
ihren  
r. Sand  
in stich  
in bald  
Berm  
Stren  
wird all  
lang.  
7. 877  
trahe 4  
Beamt  
die De  
hüßlich  
die, Gel  
acht  
ie, We  
ter R.  
geh.  
indien  
u. We  
1. 6. Ju

einen Kadriert besaßen. Dazu waren sie nur für teures Geld zu haben.

\* Außerordentlich gestiegen sind die Beträge, welche die Eisenbahn-Verwaltungen während des Krieges für in Verlust geratene Güter zu ersetzen haben. So hatte z. B. die preussische Eisenbahn-Verwaltung zu zahlen: 1913 6 Mill. Mark, 1914 4,2 Mill. Mark, 1915 8 Mill. Mark, 1916 17,3 Mill. Mark, 1917 sogar 49 Mill. Mark. In ähnlichem Verhältnis stehen die Summen, welche die übrigen Eisenbahn-Verwaltungen zu vergüten hatten. Das enorme Anwachsen der Ersatzansprüche für in Verlust geratene Güter ist in erster Linie auf die vielen Diebstähle zurückzuführen, die in steigendem Umfange auf den Eisenbahnen vorgekommen sind. Die vielen Prozesse, die hierauf bei den Gerichten verhandelt wurden (u. a. in Hannover, Gaimholz, neuerdings Kirchweyhe), legen ein herberes Zeugnis dafür ab, mit welcher Unfähigkeit heutzutage bei dem Verlust von Gütern zu rechnen ist. In nicht wenigen Fällen befinden die Diebe sich unter dem neuen Eisenbahn-Personal. Die Eisenbahn-Verwaltungen haben den Wert der verlorenen oder astohlenen Güter dem Eigentümer zu vergüten und wurden dabei durch die vielen Diebstähle ganz außerordentlich geschädigt.

\* Urat, 5. Juni. Vom Tode des Ertrinkens gerettet wurden dieser Tage zwei junge Mädchen durch den Segelmacherlehrling W. Hüpers. Letzterer hatte nachmittags mit drei Altersgenossen und zwei Freundinnen eine Wasserpartie mit einem Segelboot auf der Weser unternommen. Auf der Höhe von Sandstedt schlug das Boot um und die Insassen fielen ins Wasser. Während es den jungen Männern gelang, sich an dem Boot festzuhalten und es wieder aufzurichten, wurden die beiden Mädchen von der Strömung erfasst und trieben abwärts. Dies bemerkend, sprang Hüpers ihnen nach und erreichte sie auch mit einigen kräftigen Schwimmschlägen. Die Mädchen klammerten sich aber in ihrer Todesangst so ungeschickt an ihn an, daß alle drei im Wasser verschwanden; es gelang jedoch, sich mit seiner Würde wieder emporzuarbeiten und solange über Wasser zu halten, bis alle drei von zwei herbeieilenden Ruderböden aufgenommen werden konnten. Nur durch die mit eigener Lebensgefahr verbundene mutige Tat des H. sind die jungen Mädchen dem Leben erhalten geblieben.

\* Berne, 3. Juni. Gemischte Stunden brachte uns gestern abend in Schöfers Saal der vom Ersatz-Bataillon des Fuhrart-Regts. in Oldenburg veranstaltete Theater- und Konzertabend. Unteroffizier Kraus (Sopranvortrag) und

fänge vollen Erfolg, auch Sergeant Bremer erstellte mit dem Gesang einiger Lieber gute Wirkung. Viel Beifall fanden die Violin-Solist des Freiens (Konzertmeister) Pfeife, sowie die treffliche Klavierbegleitung des Bizelebrüderlebs Osimann. Die Leistungen des Streichorchesters wurden als vorzüglich anerkannt. Zwei Einakter, „Ich heirate meine Tochter“ und „In Zivil“, namentlich das letztere Stück, brachten den Humor zur vollen Entfaltung. Unteroffizier Meyer in den Hauptrollen bewies große Sicherheit; aber auch alle anderen Mitwirkenden, im besonderen die Damen, konnten man kaum für Dilettanten halten. Es herrschte nur das übereinstimmende Urteil: Das Ersatzbataillon hat uns anregende amüsante Stunden beschert. Ihren Mitwirkenden sei herzlich gedankt, insbesondere auch den Leitern der Veranstaltung, Adjutant Leumann Weber und Professor Dr. Kuntze, welche sich um das Gelingen des Abends bemüht hatten und persönlich zugezogen waren. Es ist sehr anerkennenswert, sagt der „St. B.“ mit Recht, daß das Bataillon seinen vorerländerlichen Heimatsdienst auch in die Öffentlichkeit hinaus bringt und in dieser schweren Zeit zur Hebung der Stimmung und des Geistes beiträgt.

\* Hude, 4. Juni. Zum Besten der Rudendorfs-Friede für Kriegsverletzte findet am Freitag dieser Woche ein Konzert- und Theater-Abend, veranstaltet vom Heimatdienst des Fuhrart-Ersatzbataillons, hier statt. Bei dem Erlöse, der der kleinen Künstlerin bisher beschieden war, steht den Einwohnern von Hude ein großer Genuß bevor, und wir können einen Besuch des Abends nur dringend ans Herz legen, zumal der Erlös einem so guten Zweck dient.

### Stuten- und Füllenwägen im nördlichen Zuchtgebiet.

(Huschnelken.)  
Dieselben finden in diesem Jahre am folgenden Tagen und Orten statt:  
1. Donnerstag, den 11. Juni: vorm. 9 Uhr in Zwischenschlag, nachm. 4 Uhr in Oldenburg.  
2. Freitag, den 12. Juni: vorm. 8 1/2 Uhr in Berne.  
3. Sonnabend, den 13. Juni: vorm. 8 Uhr in Altenhunte, nachm. 3 1/2 Uhr in Delmenhorst.  
4. Montag, den 15. Juni: vorm. 9 Uhr in Großenmeer, nachm. 4 1/2 Uhr in Ovelgönne.  
5. Dienstag, den 16. Juni: vorm. 8 1/2 Uhr in Rodenitzsch, nachm. 5 1/2 Uhr in Debedorf.  
6. Mittwoch, den 17. Juni: vorm. 8 Uhr in Abbehausen, nachm. 3 1/2 Uhr in Toffers.

- 7. Donnerstag, den 18. Juni: vorm. 8 Uhr in Stollhamm.
- 8. Freitag, den 19. Juni: vorm. 8 1/2 Uhr in Nabe, nachmittags 4 1/2 Uhr in Barel.
- 9. Sonnabend, den 20. Juni: vorm. 8 Uhr in Fieber.

Die neuzüchtige Untersuchung und die Verteilung der Prämien findet am 31. Juli und 1. August statt. Zeit und Ort (Oldenburg oder Hohenkirchen) für diese Termine werden später noch bekanntgegeben.  
Die Anmeldung der an vorstehenden Plätzen vorzuführenden Tiere muß spätestens bis zum 20. Juni bei der Geschäftsstelle der Räumungs-Kommission erfolgen. Diese Anmeldung muß enthalten: Namen und Wohnort der Züchter und Besitzer und den Namen des Vorführungsplatzes, sowie Geschlecht, Alter (Geburtsjahr), Farbe, Abzeichen und Abstammung der Tiere. Bei den 3jährigen und älteren Stuten auch deren Namen und Geburtsnummer. — Die in den Vorjahren prämierten Stuten, Füllen und Enten brauchen in diesem Jahre nicht wieder vorgeführt zu werden. Die dreijährigen Deckstiere von den vorführungsunfähigen Prämienstuten sind aber in den Terminen vorzutragen.  
Die Anmeldung der zur Prämienkonkurrenz bestimmten Tiere hat möglichst bald zu erfolgen.

### Deutscher Verein für Sanitätshunde.

Bei der Großherzoglichen Militärkanzlei und dem Unterzeichneten gingen vom 30. April bis 31. Mai weiter ein 199 810 38 M.  
Die Summe der bisherigen Beträge war 1 489 131,80 M.  
insgesamt 1 688 942,18 M.

Die Liste der einzelnen Spenden liegt bei dem Unterzeichneten aus. Allen Gönnern sei herzlich gedankt.

### Deutscher Verein für Sanitätshunde, Geheimer Kommerzienrat Stalling.

### Auslosungen.

3 1/2proz. Westfälischer Gemeindeanleihe von 1905. 1. Verlosung, am 4. Juni 1918. Bei der heute in den Geschäftsräumen der Oldenburgischen Landesbank in Oldenburg vorgenommenen Auslosung obiger Anleihe wurden folgende Nummern gezogen: Nr. 165, 188, 243 a 500 M. rückzahlbar ab 1. Januar 1919 bei der genannten Bank. Rückstände: Keine.

**Der Weitzel**  
Mottenwägen  
schützt gegen Verluste durch Mottenfraß

### Die Seifenfrage gelöst!

Wer ein wirklich gutes und brauchbares Schmierwaschmittel wünscht, verlange gegen Einsendung von 60 S. in Markenpostwendend eine Probe von meinem altbewährten weißen Schmierseifen.

Erfas; schäumt und reinigt wunderbar und gleicht somit der besten Friedensschmierseife.

**Friedrich W. Schneider,**  
Wichhausen,  
— Post Zwischenahn i. D., —  
Fernsprecher 209.  
Vertreter und Wiederverkäufer werden gesucht.

### Kein zerrissener Strumpf mehr!!

Nach einer geles. gesch. Methode werden aus 6 Paar zerrissenen Strümpfen 4 Paar, 6 Paar zerrissenen Socken 3 Paar wieder brauchbar hergestellt. — Die Strümpfe, welche mit zerrissenen Füßen oder gut erhaltenen Beinlängen und gewaschen abgeliefert werden, können nach Wiederherstellung selbst in Halbpausen getragen werden. — **Gr. Preis** pro Paar 1,35 Mark.

**Strumpf - Gross - Reparaturanstalt**  
**Hegeler,**  
Oldenburg i. Gr., Blumenstraße 56.

### Dalli-Glühstoff

zum Plätten und Bügeln  
mit jedem Glühstoff- und Kohlenleiser in der altbewährten Friedensqualität in allen besseren Eisenwaren- und Drogegeschäften wieder zu haben.

**Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.**

### Zum Blaufärben

von  
**Leinen u. Baumwollstücken**  
(auch Wauernleinen) empfehlen wir unsere leistungsfähige  
**Grossfärberei**  
und Appreturanstalt.  
Pakete von auswärts werden schnellstens erledigt.

**A. & G. Dreyer, Hannover,**  
Dreherstraße.

### Wirtshaus zu verkaufen.

Krankeits'alber in nächster Nähe Bremens schön gelegenes großes Lokal mit gutem Geschäft unter sehr günstigen Bedingungen.

**Witwe Sander, Rotes Haus,**  
Quästing 5, Bremen.

### Infolge Dispositionsänderung zu verkaufen:

**1 kompl. Sauggasanlage**  
für 40 PS mit Generator,  
**1 kompl. Gleichstrom-Batterie**  
mit 60 Elementen.

**Bremer Silberwarenfabrik A.G.,**  
Sebaldsbrück.

### Gute Gummiringe

**Gelatineringe**  
für Einkochgläser  
in jedem Quantum zu haben bei

**E. G. Büsing & Co.,**  
Haarenstrasse 46.

S. f. G. Misch-Glaschrank u. rd. od. oval. Sozalfisch. Angebote unter B. R. an Billale Langstraße 4.

### Großenmeer-Roggenmoor.

Zu verkaufen nahe am Ralben lebende vorzügliche **Milchkuh.**  
Dieb. Hühner.  
Großenmeer. Zu verkaufen wachsender **Haushund.**  
Gerb. Henna.  
Eirichhaken. Gef. ein **Gaugfüllen.**  
Glar. v. Minden.  
**Öffentlicher Verkauf.**  
Der Testamentsvollstrecker Kaufmann G. Grasborn, in Firma Büsing & Fösch in Oldenburg, läßt am **Mittwoch, den 12. Juni 1918,** nachmittags 4 Uhr beginnend, das **Büsing'sche Haus** in Oldenburg, Gärtnerplatz Nr. 3, Art. 2868, öffentlich meistbietend durch mich in der Theaterrestaurations am Theaterwall Nr. 20 verkaufen.

### Landstelle-Verkauf.

Hude. Der Privatmann Joh. Wilkens läßt seine hier selbst an günstiger Lage belegene **Besitzung,** recht komplettes Wohnhaus und da Rebengebäude nebst fast neuem Gutsbau, schön. Obst- und Gemüsegarten sowie reichlich 2 Hektar Acker, Weiden und Gehäud. in besser Kultur, am **Freitag, den 14. Juni d. J.,** abends 6 Uhr, in Solles Gastsaal, Hude 2, nochmals öffentlich zum Verkauf aussetzen. Bei annehmbarem Gebot soll sofort der Zuschlag erfolgen.

G. Haverkamp, amil. Auktionator.

### Großenmeer.

Bestellungen auf **Thomasmehl, Feinm., Düngefall** erbitten bis zum 15. d. M. Abnahme muß je nach Bestellung der Ware erfolgen. Nächstens tritt wieder eine **Wanerkaff** ein. Bestellungen erbitten umgehend.

**Landw. Konsum-Verein.**

### Zucht-Saxinchen

Jeden Alters und jeder Rasse zur Förderung der Ruz-Saxinchen-Zucht zu kaufen gesucht. Kanarienvogel und Hühnerchen zu den Höchstpreisen der Beschläge. Bestimmungen.

**L. Schmiester,**  
Oldenburg, Achternitz 11.  
Alle Kanarienvogel- u. Hühnerchen sind beschlagnehmbar seit 1. Juni 1917 und müssen abgeliefert werden.

Zu verk. 2 große Ecken, **Drank, Giedingerstr. 49.**

### Schweinehalter!

Ein vorzügliches veredeltes Mittel für Schweine gegen **Rohheit, Steifheit, Knochenwunde** und Knochenwunde verleiht zum Preis von 2 M.  
Kaufteher Theob. Unikel, Bessergern in Weisfalen.

### Testa-

mentsoffnungen u. Erbschaftsregulierungen zuverlässig durch **J. A. Wente, Theaterstr. 34,** Tel. 700.  
Gegen bar ab Standort zu kauf, gesucht National am d. Geschäftsstelle d. Bf.

### Kontrollkästen

Angab. unter B. N. 12 245 an d. Geschäftsstelle d. Bf.

### Patentanwalt

Dipl.-Ing. **Wolff,**  
Bremen,  
Herdentorsteinweg 3.

### „Heiraten Sie nicht“

bed. Sie üb. gültig. Person. über Vermögen, Charakter, Vorleben von uns genau informiert sind. D. v. Familienrat. allerorten ert. unauffällig.

„Globus“  
Weltauskunft  
Berlin W. 35,  
Poltsdamer Str. 114.  
Gegründet 1908.

### Echte Weck-

**Einkochgläser**  
u. Apparate.  
**E. G. Büsing & Co.,**  
Haarenstrasse 46.

Zu verk. 7 große Ecken, **Giedingerstr. 49.**

C  
Wille  
Ber eines Anzu ihm Tage! Stelle machde  
2. Bon Anzu Bang! Uhr  
3. Als 2 Smol hier  
4. Bei 1 lse d lide des 9 aus 1 Elden  
Stadl  
Gutliche Bri werden in Rathaus 0 bis 1 1 schlung  
Bemel  
Zur Ge  
Bei  
zur Unfl glückerers Schamerlerer belstammun fluer, ve um, find mine angg Freitag, 1 mittages Uhr in schät, 10 bis 1 Galtbar von 8 Biedwee nachmitt 7 Uhr Schmeider vormitts 11 Uhr Wirtscha. Auch m en an d. schigen.  
Schul Abb  
Sum 1. der früh febenklas su Abbech  
Zel  
verucht, trägt ein wäge fal recht fr. Schönmang ein find 2 an den Anzureichn Goffe 5 d  
Gem  
Summo  
Ein 3 Wohnur lates, in hand be  
mit schü zu verka Rud Wai  
Zu verk. 2 2 Samensuh des Wirt.  
Dient 2 Mittsch wez und  
Zu verk. 1  
Zu verk. 2 große Ecken, **Giedingerstr. 49.**



